



## Deutscher Schiedsrichter Nico Helwerth schafft es ins ITF Grand Slam Team

Man darf es schon als kleine Sensation im deutschen Officiating bezeichnen, Nico Helwerth, langjähriges Mitglied der DTSV und Teil unserer Einteilungskommission gehört seit 2019 dem ITF/Grand Slam Team an und zählt damit zu einer exklusiven Gruppe von 9 Gold Badge Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, die für die International Tennis Federation tätig sind. Wie es zu diesem Engagement kam und was das konkret für seine Zukunft bedeutet haben wir Nico in einem Gespräch gefragt.

**Tennis-Schiedsrichter: Nico, seit Januar bist du nun offiziell Mitglied des ITF/Grand Slam Teams. Dazu herzlichen Glückwunsch. Wie kam dieses Engagement zustande und wann lag dir das Angebot konkret vor?**

Nico Helwerth: *Vielen Dank. Ich freue mich sehr, dass es geklappt hat und bin gespannt auf die Herausforderungen in der Zukunft. Ich durfte bereits in 2018 einige Events für das ITF/Grand Slam Team arbeiten, so zu sagen „auf Probe“. Nach den US Open kam dann die Rückmeldung, dass man offensichtlich zufrieden ist und mit mir weitermachen möchte und ein entsprechendes Angebot wurde vorgelegt.*



**Tennis-Schiedsrichter: Die ITF/Grand Slam Schiedsrichter arbeiten im Wesentlichen bei den 4 Grand Slam Turnieren sowie bei Fed- und Davis Cup Partien auf dem Stuhl. Was sind zusätzliche Aufgaben, die von euch im Team bearbeitet werden?**

Nico Helwerth: *Natürlich ist die Hauptaufgabe bei den wichtigsten Events im Tennis als Chair Umpire zu arbeiten, aber zusätzlich sind die ITF/Grand Slam Team Mitglieder ganz wesentlich für die Entwicklung des internationalen Officiating verantwortlich, ein großer Bereich ist hierbei die Durchführung der ITF Officiating Schools. Ferner obliegt die gesamte Aus- und Weiterbildung der Officials im internationalen Bereich der ITF, das geht von Education Programmen für Nachwuchsschiedsrichter über Refresher Kurse bis hin zur Mitarbeit im Re-Certification Prozess. Das wird also zukünftig auch ein Teil meiner Arbeit sein.*

**Tennis-Schiedsrichter: Ermöglicht es die Anstellung bei der ITF zukünftig auch weiterhin Tour Events der WTA und ATP zu arbeiten?**

Nico Helwerth: *Ich werde auch weiterhin das ein oder andere Event für die WTA oder ATP arbeiten.*

**Tennis Schiedsrichter: Du hast schon sehr früh nicht alles auf eine Karte gesetzt und hast neben dem Schiedsen nicht nur deinen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften gemacht, sondern im Anschluss**

**sogar noch eine Promotion drangehängt. War dir das immer wichtig noch ein zweites Standbein zu haben?**

Nico Helwerth: *Ich bin gerne auf der sicheren Seite, daher war für mich immer klar, dass ich gerne eine zweite Option haben möchte. Im Schiedsrichterwesen lässt sich vieles nicht planen und es dauert mitunter lange, bis ein gewisses Maß an beruflicher Sicherheit gewährleistet ist. Daher hat sich diese zweigleisige Lösung für mich bewährt und ich bin froh, es so gemacht zu haben. Für andere wäre das vielleicht keine oder die schlechtere Option gewesen, für mich war es gut so.*

**Tennis-Schiedsrichter: Wie wird das zukünftig ausschauen – wirst du jetzt Vollzeit Schiedsrichter?**

Nico Helwerth: *Ich werde auch weiterhin meiner Tätigkeit im Consulting nachgehen und zweigleisig fahren.*

**Tennis-Schiedsrichter: Der Grundstein für die Aufnahme ins ITF Grand Slam Team war deine Promotion zum Gold Badge im vergangenen Jahr. Wie lief dein erstes Jahr als Gold Badge und wie liefen die ersten Monate als Teil des Teams in 2019?**

Nico Helwerth: *Ich bin persönlich sehr zufrieden mit der vergangenen Saison. Natürlich hat sich einiges geändert, nicht zuletzt was die Ansetzungen bei Turnieren angeht. Ich durfte zudem meine ersten Einzelfinals auf der ATP Tour schiedsen und übersah bei den Grand Slams Matches, die ich zuvor nicht machen durfte.*

*Das hat sich in 2019 direkt fortgesetzt, bei den Australian Open durfte ich einige sehr interessante Matches leiten und natürlich ist die Zusammenarbeit im Team mit den anderen Grand Slam Officials eine feine Sache, man tauscht sich viel aus und bespricht zahlreiche Situationen und Abläufe gemeinsam. Denn auch für mich gilt weiterhin: es gibt viel zu lernen und im Officiating muss man sich ständig verbessern und weiterentwickeln. Da habe ich noch viel Luft nach oben.*

**Tennis-Schiedsrichter: Danke für das Gespräch!**